

Ehemalige Soldaten schwelgen in Erinnerung

Mehr als 60 Interessierte treffen sich am einstigen Bundeswehrstandort in Wesendorf



Am Ehrenmal in Wesendorf wurde gemeinsam ein Kranz niedergelegt. Fotos: Privat

Wesendorf – Erneut kamen mehr als 60 ehemalige Soldaten und Zivilbeschäftigte des ehemaligen Bundeswehrstandortes Wesendorf in der Wesendorfer Deele zusammen, um Neues aus der Bundeswehr zu erfahren und sich ebenso gerne mit alten, ehemaligen Kameraden auszutauschen.

Bestand bis zum 30. Juni 2006

Bereits zum 31. März 1991 wurde das damalige Panzergrenadierbataillon 13 aufgelöst und das Panzergrenadierbataillon 332 durch Umorganisation um weitere zwei Kompanien der „13er“ auf über 1000 Mann verstärkt. Dieses Bataillon hatte bis zum 30. Juni 2006 Bestand und wurde dann entsprechend der Neugliederung der Bundeswehr ebenfalls aufgelöst. Der letzte Truppenkommandeur war damals Oberstleutnant André Bodemann, der mit seinen

noch vorhandenen rund 20 Soldaten an diesem Tage die Bundesdienstflagge an der Wache zum letzten Mal vom Fahnenmast herunterholen und zusammenlegen ließ. Danach marschierten die Soldaten für immer durch das Tor der Hammerstein-Kaserne hinaus und kehrten nicht wieder zurück.

Aus diesem Grunde richteten die Soldaten das Wesendorfer Standort-Treffen ein, das alle Ehemaligen zusammenführt. Zum jüngsten Treffen konnte unter der Federführung des Stabsfeldwebel a.D. Karl-Heinz Lucka, der mit seiner Familie mittlerweile bei Landshut in Niederbayern lebt und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr – Landesgruppe Niedersachsen angehört, das Treffen organisiert werden.

Freude über das Wiedersehen

So ließ es sich der ehemalige Bataillons-Kommandeur und heutige Generalleutnant und Befehlshaber des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr, Generalleutnant André Bodemann, nicht nehmen und kam zu seinen ehemaligen Soldaten und zivilen Mitarbeitern nach Wesendorf. Bodemann, vor zwei Jahren noch Kommandeur des Zentrums Innere Führung in Koblenz, stellte sich nun mit einem weiteren goldenen Stern (Drei-Sterne-General) auf der Schulter, als einem der höchsten Offiziere der Bundeswehr bei seinen Ehemaligen vor und zeigte sich erfreut darüber, noch so viele Kameraden und zivile Mitarbeiter anzutreffen.

Der General gab Einblick in seine neuen Aufgaben, nämlich der Gesamtverteidigung der Bundesrepublik Deutschland. Unter dem Kommando des Generals wurde erst kürzlich der sogenannte „Operationsplan Deutschland“ erarbeitet und auch in Teilen der Öffentlichkeit präsentiert. Ausschnittsweise informierte Bodemann darüber und machte deutlich, was in den vergangenen 30 Jahren versäumt und nun akribisch nachgeholt werden müsse, um auch in Zukunft in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben zu können. Dafür bekam der General viel Beifall. Bürgermeister Holger Schulz dankte ihm mit einem kleinen Gastgeschenk der Gemeinde.

Der Kommandeur des Heimatschutzregiments 3, Oberst der Reserve (d.R.) Manfred Schreiber, informierte nach einem Erbseneintopf die Angehörigen über den „Heimatschutz in Krisenzeiten“ und Oberstabsbootsmann Gerrit Scheppe gab als stellvertretender Leiter des Familienbetreuungsentrums Hannover Einblicke in seine Aufgaben.

Am Nachmittag legte Bodemann zusammen mit Schreiber, Wesendorfs Bürgermeister und seinem Stellvertreter Siegfried Weiß am Ehrenmal einen Kranz nieder. Abends wurde dann gemeinsam über die alten Zeiten am

Standort Wesendorf geplaudert und in geselliger Runde die Kameradschaft gepflegt. oll